

# Geht doch!

## Manifest für den Erhalt der Esso-Häuser

*„Was sind schon Städte, gebaut / ohne die Weisheit des Volkes?“ (Bertolt Brecht, 1953)*

Man sollte meinen, der Abrisswahn früherer Tage könnte die Politik eines lehren: Dass der Geschmack dem Zeitgeist unterworfen ist - gerade im Städtebau. Stadtteile wie Hamburg-Ottensen und St. Georg, Frankfurt-Westend, Berlin-Kreuzberg und viele andere hätten ihr Gesicht verloren, hätte man Investoren und Politiker\_innen schalten und walten lassen, wie es ihnen passt. Erst Proteste und Besetzungen haben die Gründerzeithäuser, die winkeligen Gassen, die Altbauten, die Hinterhöfe, die Manufakturen und Fabrikhallen vor der Zerstörung gerettet. Denn das Meiste von dem, was man heute für den Inbegriff der europäischen Stadt hält, galt Politiker\_innen bis weit in die Siebziger als unmodern und überaltert. Sprich: Was sie gestern scheußlich nennen, kann morgen schon ein Juwel sein.

Unter Denkmalpflegern, aber auch im Architektur-Diskurs, ist die Diskussion um den Schutz der Nachkriegsmoderne längst angekommen. Nicht so bei Hamburgs Politiker\_innen. Wenn es um Gebäude der Fünfziger bis Siebziger geht, haben Investoren mehr denn je ein leichtes Spiel, diese als Schandfleck zu brandmarken und sie für abrisssreif zu erklären. Das Frappant-Kaufhaus in Altona Altstadt von 1973, der Astra-Turm von 1970 auf St. Pauli, das GlaxoSmithKline-Hochhaus an der Außenalster von 1970, Paul Seitz' Katharinenschule von 1957 sind schon aus dem Stadtbild verschwunden, die Cityhof-Hochhäuser am Klosterwall von 1958 sollen es bald. Und während Hamburgs Tageszeitungen überall Bausünden ahnden, die weg müssen, planen Investoren an ihrer Stelle architektonische Ödnis - oder haben sie schon gebaut.

Wenn es dabei nur um eine ästhetische Diskussion ginge, wäre es schlimm genug. Tatsächlich aber geht es nicht zuletzt darum, wie Menschen in dieser Stadt leben sollen. Das jedenfalls schließen wir, die Unterzeichnenden dieses Manifests gemeinsam mit den Bewohner\_innen, Gewerbetreibenden und Anwohner\_innen der Esso-Häuser am Spielbudenplatz aus dem bald vier Jahre andauernden Streit um den Abriss dieses Areals. Was wollte man uns nicht alles weismachen: dass die Esso-Häuser „hässlich“ sind (Stadtentwicklungssenatorin Blankau im Einklang mit der „Bild“-Zeitung), dass man „da nicht wohnen kann“ (Ex-Bezirksamtsleiter Schreiber). Dass die Häuser zu marode seien, dass eine Sanierung nicht „wirtschaftlich“ sei, behauptete die Bayerische Hausbau, die das Areal im Mai 2009 gekauft hat.

Hat irgendwer von den Gutachter\_innen, Bezirkspolitiker\_innen, Profi-Bürgerbeteiligter\_innen und Investoren-Pressesprecher\_innen gefragt, was die Bewohner\_innen an den Häusern schätzen? Nein. Stattdessen erzählt man Märchen von Sozialwohnungen, die die Buden in den Esso-Häusern mehr als wettmachen würden. Gleichzeitig verschickte der Investor schon Mietaufhebungsvereinbarungen ohne Rückkehrrecht. Hätten sich die Betroffenen nicht auf die Hinterbeine gestellt und eine massive Kampagne gegen den Abriss losgetreten – die Esso-Häuser wären längst Geschichte.

Geschichte wäre damit auch ein Stück architektonischer und sozialer Kiez-Identität. Weder der Vorbesitzer noch die Bayerische Hausbau haben für die Instandhaltung Sorge getragen, kein Wunder also, dass die beiden 1961 fertig gestellten Scheibenwohnhäuser plus Gewerberiegel heruntergekommen wirken. Doch was sich die Planer\_innen damals überlegt haben – kleine Wohnungen für das moderne Kleinbürgertum, gebaut in der sachlichen Formensprache der klassischen Moderne und mit Tankstelle, Tiefgarage, Läden und Kneipen sozial an die Vergnügsmeile und den Stadtteil angeschlossen – funktioniert heute besser denn je. In den Esso-Häusern sind die klassische Sechziger-Jahre-Architektur und die Lebensentwürfe der hier lebenden Menschen auf einmalige Weise zusammengewachsen. Wie gesagt: Man könnte ja mal die Leute fragen – die Rentnerin mit Kiez-Vergangenheit, die hier zusammen mit ihrem Enkel wohnt, die Studentinnen mit Kneipenjobs, die Transen und die Barkeeper, die Betreiber des Molotow oder des Planet St. Pauli und die Besucher\_innen der Esso-Tankstelle: Sie alle haben sich die

Häuser und Läden gemäß gemacht, sie schätzen die kurzen Wege, die Lage mitten im Vergnügungsviertel, die kleinen Wohnungen, die auch bei höherem Quadratmeterpreis noch bezahlbar sind, sie mögen die Nachbarschaft und die solide Sechziger-Jahre-Ausstattung mit Müllschlucker und Linoleum. Gerade auf St. Pauli, wo nichts bleibt, wie es ist, passen die Esso-Häuser wie die Faust aufs Auge. Hier geht es nicht um das traute Heim für die Familien aus dem oberen Mittelstand und nicht darum, unverbaubaren Kiezblick für solvente Best-Ager zu schaffen. Hier leben Leute unterschiedlichster Couleur und sozialer Herkunft, die damit umzugehen wissen, dass dieser Stadtteil allen gehört und die sich etwas anderes nicht leisten wollen oder können. Sollen die Standortvermarkter ruhig von authentischem Flair und schrillen Typen reden – hier, in den Esso-Häusern ist das alles zu Hause.

Das, was hier – und anderswo – auf dem Spiel steht, ist eine zentrale Herausforderung für eine zeitgemäße Stadtentwicklungspolitik: Man muss dem Umstand Rechnung tragen, dass sich Leute ihre Stadtteile, ihre Häuser angeeignet haben. Dass mit den Häusern auch Lebensentwürfe verschwinden und marginalisiert werden, die die Städte oft viel mehr auszeichnen als die jeweiligen Wohlstandsbürger, auf die die Investoren hoffen. Stumpf der Investoren-Agenda folgen? Das bringt am Ende eine gleichförmig-langweilige Mittelklasse-Stadt, in der sich videoüberwachte, Schöner-Wohnen-Oasen mit Büro- Event- und Gastronomiezone abwechseln.

Und weil die Bayerische Hausbau mit dem Argument „Sanierung unwirtschaftlich“ den Esso-Häusern den Garaus machen will, sei noch gesagt: Die gängigen Berechnungen, mit denen solche Urteile gefällt werden, pflegen die im Gebäude verbaute Energie außer Acht zu lassen. Würde man diese sogenannte graue Energie mitberechnen, die der Abriss und die Entsorgung der Häuser verschlingt, fiel die Klimabilanz eines Neubaus deutlich schlechter aus. Umgekehrt: Eine energieeffiziente Instandsetzung verhindert eine solche Ressourcenverschwendung. Auch spricht nichts dagegen, auf dem Areal nachzuverdichten, um weitere Wohnungen zu realisieren. Eines von vielen Beispielen, wie man die Architektur der Nachkriegsmoderne aktualisieren kann, ist der Tour Bois le Prêtre im Pariser Norden, in Kapazität und Erbauungszeit mit den Esso-Häusern vergleichbar. Bei der mit der Bewohnerschaft abgestimmten Sanierung hat man dort für den Preis einer neuen Wohnung drei alte technisch und energetisch auf den heutigen Stand gebracht – und dies, ohne dass auch nur eine Person umziehen muss. Wir fragen uns: Warum soll auf St. Pauli nicht möglich sein, was in Paris ging? „Reduce – Reuse – Recycle“ lautete das Motto des deutschen Pavillons auf der letztjährigen Architekturbiennale in Venedig!

Gerade weil St. Pauli zunehmend mit Event-Architektur zugestellt wird, meinen wir: Es darf keinen Abriss auf diesem Schlüsselgrundstück geben! Sanierung im Bestand ist angesagt!

In Hamburg etwa zeigen die geplanten Abrisse der Wulffschen Siedlung in Langenhorn oder des Rotklinker-Ensembles am Elisabethgehölz in Hamm, dass die Politik gerne den Wasserträger macht, wenn Eigentümer Stadtgeschichte schleifen und auf die gewachsenen Strukturen pfeifen. Warum eigentlich? Dass Investoren wenig Interesse an Sanierung haben, können wir uns vorstellen – sie ist halt weniger renditeträchtig. Für alle anderen – zumal für die Politik und die Medien – gilt zur Kenntnis zu nehmen, wo der städtebauliche Diskurs dieser Tage steht: Die Arbeit mit dem Bestand bringt im Zweifel immer das spannendere, dichtere Ergebnis. Weil die Gebäude nämlich schon ein Profil haben, weil sie Geschichte in sich tragen.

Wir wissen, wir sind nicht alleine mit unserer Forderung nach einer anderen Baupolitik, nach einer Stadt für alle. Die Herausforderung besteht heute darin, antizyklisch zu handeln und die stark zu machen, die sich die Stadt, die Viertel, die Orte nicht bloß gekauft haben, sondern ihnen ihre Vielfalt und Unverwechselbarkeit geben.

**Deshalb: Kein Abriss der Esso-Häuser!**

# Erstunterzeichner\_innen

- **Prof. Dr. Uwe Altrock** | Professor für Stadterneuerung und Stadtumbau an der Uni Kassel | Kassel
- **Prof. Dr. Harald Ansen** | Professor für soziale Arbeit an der HAW Hamburg | Hamburg
- **Matthias Arfmann** | Musiker, Musikproduzent | Hamburg
- **Christian Bau** | Filmemacher, thede Filmproduktion | Hamburg
- **Jochen Becker** | Kurator von MetroZones e.V. - Zentrum für städtische Angelegenheiten | Berlin
- **Rolf Becker** | Schauspieler | Hamburg
- **Mirja Biel** | Regisseurin | Hamburg
- **Prof. Dr. em. Dorothee Bittscheidt** | ehem. Präsidentin der HWP | Hamburg
- **Prof. Dr. Talja Blokland** | Professorin für Stadt- und Regionalsoziologie an der HU Berlin | Berlin
- **Dr. Elisabeth Blum** | Dozentin an der ZHdK, Architektin, Stadtforscherin und Autorin | Zürich
- **Katrin Blümel** | Abteilungsleiterin Stadtteilschule am Hafen/Standort St. Pauli | Hamburg
- **Niels Boeing** | Autor, Journalist | Hamburg
- **Dr. Manuela Bojadzije** | wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Ethnologie der HU Berlin | Berlin
- **Dr. Simone Borgstede** | Soziologin, Historikerin | Hamburg
- **Prof. Dr. Ingrid Breckner** | Professorin für Stadt- und Regionalsoziologie an der HCU Hamburg | Hamburg
- **Peter Bremme** | Fachbereichsleiter ver.di Hamburg | Hamburg
- **Klaus Brendle** | Architekt, Stadtplaner, Lehrkraft für besond. Aufgaben an der FH Lübeck | Lübeck
- **Till Briegleb** | Autor, Journalist | Hamburg
- **Nina Brodowski** | Kulturwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin HCU Hamburg | Hamburg
- **Bernd Coch** | Wirtschaftsinformatiker | Hamburg
- **Alexander de Couveland** | Architekturjournalist | Stockholm
- **Prof. Dr. Jens S. Dangschat** | Professor für Stadtsoziologie und Demographie an der TU Wien | Wien
- **Pepe Danquart** | Dokumentarfilmer, Professor für Dokumentarfilm an der HfbK Hamburg | Hamburg
- **Jan Delay** | Musiker | Hamburg
- **Amelie Deuffhard** | Intendantin der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel in Hamburg |
- **Jochen Distelmeyer** | Musiker | Berlin
- **Dr. Yvonne P. Doderer** | Büro für transdisziplinäre Forschung + Kulturproduktion | Stuttgart
- **Christine Ebeling** | Künstlerin, Vorsitzende Gängeviertel e.V. | Hamburg
- **Prof. Dr. Herbert Effinger** | Professor für Soziale Arbeit an der Evangelische Hochschule Dresden | Dresden
- **Prof. Dr. Oliver Fehren** | Professor für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin | Berlin
- **Prof. Jesko Fezer** | Professor für experimentelles Design an der HfbK | Hamburg
- **Prof. Dr. Michael Flitner** | Professor für nachhaltige Regionalentwicklung an der Universität Bremen | Bremen
- **Ole Frahm** | LIGNA, Gastprofessor an der HfbK Hamburg | Berlin Hamburg
- **Prof. Dr. Susanne Frank** | Professorin für Stadt- und Regionalsoziologie an der TU Dortmund | Dortmund
- **Ted Gaier** | Musiker, Theaterschaffender | Hamburg
- **Alexandra Gramatke** | Geschäftsführerin der KurzFilmAgentur Hamburg e.V., thede Filmproduktion | Hamburg
- **Matthew Griffin** | Architekt | Berlin
- **Prof. Dr. Simon Güntner** | Professor für Sozialwissenschaften/Sozialpolitik an der HAW Hamburg | Hamburg
- **Norbert Hackbusch** | Fraktion Die Linke, Vorsitzender des Kulturausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft | Hamburg
- **Dr. Joachim Häfele** | Professor für Stadt- und Regionalsoziologie an der HCU Hamburg | Hamburg
- **Prof. Dr. Walid Hafezi** | Professor für Sozialwesen an der Hochschule RheinMain | Wiesbaden
- **Prof. Dr. Simone Hain** | Professorin für Stadt- und Baugeschichte an der TU Graz | Graz
- **Tino Hanekamp** | Autor, Journalist | Hamburg
- **Prof. Dr. Maren Harnack** | Professorin für Städtebau an der FH Frankfurt am Main | Frankfurt/M.
- **Roger Hasenbein** | Sozialarbeiter, Mitglied des Aufsichtsrats des FC St. Pauli von 1910 e.V. | Hamburg
- **Prof. Dipl.Ing. Jean Heemskerck** | Professor für Baukonstruktion und Entwerfen, Technischer Ausbau

an der FH Frankfurt/M. | Frankfurt/M.

- **Maria Hemmleb** | Filmemacherin, Dozentin für Schnittdramaturgie, thede Filmproduktion | Hamburg
- **Andreas Herzau** | Fotograf, Dozent für Fotografie | Hamburg
- **Prof. Dr. Hermann Hipp** | emeritierter Professor für Kunstgeschichte an der Universität Hamburg | Hamburg
- **Dr. phil. Andrej Holm** | wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Stadt- und Regionalsoziologie an der HU Berlin, Betreiber des „Gentrification Blog“ | Berlin
- **Antje Hubert** | Filmemacherin, thede Filmproduktion | Hamburg
- **Jens Huckeriede** | Filmemacher, thede Filmproduktion | Hamburg
- **Dr. Sandra Huning** | wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie der Fakultät Raumplanung, TU Dortmund | Dortmund
- **Steffen Jörg** | Mitarbeiter GWA St. Pauli, Produzent Empire St. Pauli | Hamburg
- **Britta Jürgens** | Architektin | Berlin
- **Prof. Dr. Annita Kalpaka** | Professorin für Soziale Arbeit an der HAW Hamburg | Hamburg
- **Theresa Keilhacker** | Architektin | Berlin
- **Prof. Dr. Carsten Keller** | Professor für Interkulturelle Bildung an der Universität Duisburg-Essen | Essen
- **Janne Kempe** | Stadtplanerin, Mitarbeiterin GWA St. Pauli | Hamburg
- **Prof. Dr. Fabian Kessl** | Professor für Theorie und Methoden der Sozialen Arbeit an der Universität Duisburg-Essen | Essen
- **Wolfgang Kil** | Architekturkritiker, Publizist | Berlin
- **Prof. Dr. Tilo Klöck** | Professor für Angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule München | München
- **Judith Knabe** | Lehrkraft für Angewandte Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Köln | Köln
- **Hille Krause** | Vorstandsmitglied des BDA Hamburg, Architektin bei kbmk | Hamburg
- **Prof. Dr. Thomas Krüger** | Professor für Projektentwicklung und Projektmanagement in der Stadtplanung an der HCU Hamburg | Hamburg
- **Prof. Timm Kunstreich** | emeritierter Professor der Hochschule Rauhes Haus | Hamburg
- **Jack Kurfess** | Geschäftsführender Intendant Deutsches Schauspielhaus | Hamburg
- **Udo Lindenberg** | Musiker | Hamburg
- **Peter Lohmeyer** | Schauspieler | Hamburg
- **Dr. Maria Lüttringhaus** | Institut für Sozialraumorientierung, Quartier und Case Management | Essen
- **Jana Marko** | Kunsthistorikerin | Hamburg
- **Prof. Dr. Michael May** | Professor für Sozialwesen an der Hochschule RheinMain | Wiesbaden
- **Prof. Dr. Margit Mayer** | Professorin für Politikwissenschaft am JFKI der FU Berlin | Berlin
- **Prof. Michaela Melián** | Professorin für Mixed Media / Akustik an der HfbK Hamburg | Hamburg
- **Dirk Mescher** | Geschäftsführer GEW Hamburg | Hamburg
- **Barbara Metzloff** | Kamerafrau, Autorin, thede Filmproduktion | Hamburg
- **Torsten Michaelsen** | LIGNA, Gastprofessor an der HfbK Hamburg | Berlin, Hamburg
- **Prof. Dr. Ing. Philipp Misselwitz** | Professor im Fachbereich Entwerfen und internationale Urbanistik an der TU Berlin | Berlin
- **Hanna Mittelstädt** | Verlegerin Edition Nautilus | Hamburg
- **Peter Neitzke** | Architekt, Autor, Mitherausgeber der Buchreihe Bauwelt Fundamente | Zürich
- **Prof. em. Dieter Oelschlägel** | emeritierter Professor für Sozialarbeit an der Universität Duisburg | Dinslaken
- **Prof. Philipp Oswalt** | Architekt, Publizist | Berlin
- **Prof. Klaus Overmeyer** | Professor für Landschaftsarchitektur an der Bergischen Universität Wuppertal | Wuppertal
- **Peggy Parnass** | Schauspielerin, Autorin | Hamburg
- **Muck Petzet** | Architekt, Generalkommissar des deutschen Pavillons auf der Architekturbiennale Venedig 2012 | München
- **Alvaro Piña** | Betreiber des Golem, Autor | Hamburg
- **Lisa Politt** | Kabarettistin | Hamburg
- **Monika Remann** | Architektin, Agentur für nachhaltiges Bauen | Potsdam
- **Daniel Richter** | Künstler | Berlin, Hamburg
- **Prof. Dr. Johannes Richter** | Professor der Hochschule Rauhes Haus | Hamburg
- **Klaus Ronneberger** | Autor, Sozialwissenschaftler | Frankfurt/M.

- **Christina Röthig** | Stadtteilmitarbeiterin GWA St. Pauli | Hamburg
- **Harry Rowohlt** | Schriftsteller, Schauspieler | Hamburg
- **Rocko Schamoni** | Schriftsteller, Musiker | Hamburg
- **Tobias Schlegl** | Moderator, Buchautor | Hamburg
- **Gunter Schmidt** | Kabarettist | Hamburg
- **Andi Schmidt** | Inhaber des Molotow | Hamburg
- **Prof. Dr. Barbara Schöning** | Professorin für Stadtplanung an der Universität Weimar | Weimar
- **Frank Schulz** | Schriftsteller | Hamburg
- **Thorsten Seif** | Geschäftsführer BUBACK Tonträger GmbH | Hamburg
- **Jörg Sellerbeck** | Sprecher der Bürgerinitiative Rettet Lübeck (BIRL) | Lübeck
- **Peter Sempel** | Film & Fotokunst | Hamburg
- **Ingo Siegmund** | Dipl.-Ing. Architekt BDA, Stadtplaner | Lübeck
- **Angela Siegmund** | Künstlerin | Lübeck
- **Cornelia Sollfrank** | Künstlerin, Lecturer Duncan of Jordanstone College of Art and Design | Dundee, Schottland
- **Sylvia Sonnemann** | Geschäftsführerin von Mieter helfen Mietern Hamburger Mieterverein e.V. | Hamburg
- **Prof. Dr. Guido Spars** | Professor für Ökonomie des Planens und Bauens an der Bergischen Universität Wuppertal | Wuppertal
- **Rainer Steffens** | Architekt | Lübeck
- **Prof. Dr. Lothar Stock** | Professor für Sozialarbeitswissenschaften an der HTWK Leipzig | Leipzig
- **Prof. Dr. Sabine Stövesand** | Professorin für Soziale Arbeit an der HAW Hamburg | Hamburg
- **Prof. Dr. Claudia Stracke-Baumann** | Professorin für Angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule München | München
- **Waldemar Süß** | Leiter der AG Gesundheitsförderung des Institut für Medizinische Soziologie am UKE | Hamburg
- **Prof. Dr. Dr. Alf Trojan** | Ehem. Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie des UKE | Hamburg
- **Dr. Vassilis S. Tsianos** | Soziologe, Universität Hamburg | Hamburg
- **Christoph Twickel** | Autor, Journalist | Hamburg
- **Prof. Dr. Heinz Lynen von Berg** | Professor für Sozialwissenschaften in der Sozialen Arbeit an der Hochschule Bremen | Bremen
- **Prof. Dr. Friedrich von Borries** | Architekt, Professor für Designtheorie und kuratorische Praxis an der HfbK | Hamburg
- **Dr. Hans Jochen Waitz** | Jurist, Kunstmäzen | Hamburg
- **Prof. Dr. Uwe-Jens Walther** | emeritierter Professor für Stadt- und Regionalsoziologie an der TU Berlin | Berlin
- **Thomas Wenzel** | Musiker | Hamburg
- **Prof. Dr. Katrin Wildner** | Professorin für Stadtethnologie an der HCU Hamburg | Hamburg
- **Bernhard Wondra** | freier Architekt BDA | Mannheim
- **Joerg Zboralski** | Regisseur, Künstler | Hamburg
- **Prof. Dr. Gesa Ziemer** | Professorin für Kulturtheorie und kulturelle Praxis an der HCU Hamburg | Hamburg
- **Günter Zint** | Fotograf | Hamburg
- **Geschichtswerkstatt St. Georg**
- **St. Pauli Archiv**